

From: Andy Vanek  
Date: Fri, 20 Oct 2006 14:37:13 +0200 (MEST)  
To: t.klinger@oe24.at  
Subject: Bohrlöcher und Au-Revolt

Sg. Hr. Klinger!

"Kleine Bohrer", "Mini-Bohrlöcher" und "keine Papierln wegschmeißen" auf der einen, und "sogenannte Umweltschützer" auf der anderen Seite.

Selten habe ich einen einseitigeren, zynischeren und (ab)wertenderen Artikel bzw. Kommentar gelesen.

Hätte es der journalistischen Objektivität nicht eher entsprochen, wenn auch die Andere Seite zu Wort gekommen wäre?

In diesem Fall die "Umweltschützer", oder vielleicht besser "Menschen mit Hausverstand".

Ja, unglaublich, die wohnen nicht in Höhlen, die besitzen sogar Autos - nur versuchen sie vernünftig damit umzugehen. Dort zu fahren, wo es mit Öffis, dem Rad oder zu Fuß eben nicht gut geht.

Aber immer in der Hoffnung, dass diese gesünderen und umweltschonenden Verkehrsarten mehr gefördert und ausgebaut werden.

Doch das geschieht nicht. Kein Geld da.

Weil 3 Milliarden € in ein sinnloses Autobahn-Prestigeprojekt fließen sollen....

Und diese Menschen zeigen Lösungen auf: ja, es soll auch Verbesserungen der Straßen geben. Baut doch endlich die Umfahrung von Eßling und Aspern, die B3d. Zweispurig, wie eine Bundesstraße nun einmal ist, aber ohne Ampeln und enge Gassen durch die Ortskerne. Baut Ortsumfahrungen von Groß-Enzersdorf, Raasdorf und Süßenbrunn - nach gleichem Schema. Das beschleunigt den Autoverkehr, entlastet die geplagten Menschen in den Ortschaften.

Zähneknirschend können sie sich sogar eine weitere Donaubrücke und Verlängerung der A22 vorstellen.

Und um die Differenz zu dieser hirnlosen Lobauautobahn könnte z.B. ein vernünftiger Takt der Bundesbusse ins Marchfeld finanziert werden, die Verlängerung der S80 bis Raasdorf und ein Park&Ride Parkplatz. (Schau, schau, schon wieder kommt das Auto vor.) Oder dass vielleicht endlich JEDER 26A bis Groß-Enzersdorf fährt, und nicht jeder 2. im Kreisverkehr vor der Stadtmauer umdreht.

So viele umsetzbare Vorschläge - für ALLE Verkehrsteilnehmer. Keine Autohatz, sondern vernünftige Kompromisse.

Wo gibt es Kompromisse der Betonfraktionen in Wien und NÖ?

Ich sehe keine....

Um unser Steuergeld kaufen sie ganzseitige Inserate voller Unwahrheiten.

Und darum ist der Widerstand in der Lobau so wichtig. Nicht wegen 18 Bohrlöchern, sondern wegen einer verfehlten Verkehrspolitik auf unser aller finanzieller und gesundheitlicher Kosten.

Andy Vanek  
2301 Groß Enzersdorf